

Krippenverband Burgenland

7000 Eisenstadt, Florianigasse 22

E-Mail : verband@krippenbgld.at

Web: www.krippenbgld.at



Liebe Krippenfreundinnen und Krippenfreunde

„Der Krippenbrauch in Österreich“ ist Immaterielles Kulturerbe.

Der Krippenbrauch in Österreich wurde in das nationale Verzeichnis des UNESCO Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Auf Antrag des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs wurde der „Krippenbrauch in Österreich“ als ein österreichweit breit gefasstes Brauchtum in das nationale Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen.

Das Krippenbrauchtum blickt in Österreich auf eine jahrhundertelange Tradition zurück. Es umfasst insbesondere die Aufstellung der Krippen, die Restaurierung alter und die Schaffung neuer Krippen sowie das traditionelle Krippenschauen. Ausgeübt wird es von breiten Bevölkerungsschichten, denen die Krippe ein religiöses, kulturelles, gesellschaftliches oder künstlerisches Anliegen ist.

Im Zentrum jeder Weihnachtskrippe steht der Geburtsstall (Grotte) mit der Hl. Familie, mit Ochs und Esel. Entsprechend der Weihnachtsgeschichte wird diese um die Szenen der Anbetung der Hirten und den Heiligen Dreikönigen ergänzt.

Die Vorbereitung und der Aufbau der Krippe bilden in vielen Familien, Pfarrgemeinden und Vereinen einen gesellschaftlichen Höhepunkt im Jahreskreis, bei dem die regionalen und lokalen Besonderheiten von Generation zu Generation weitergegeben werden. Neben den Familien, Pfarren und Museen sind besonders die zahlreichen Krippenvereine, welche sich der Erhaltung, der Pflege und Neuschöpfung von Krippen verschreiben haben. Diese sind somit Garanten für die Bewahrung der vielfältigen Traditionen um das Krippenbrauchtum. Im Rahmen von Veranstaltungen dieser Vereine sowie zum Abschluss von Krippenbau- und Schnitzkursen werden regelmäßig repräsentative Ausstellungen organisiert, welche eine große Zahl an Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Tradition des österreichischen Krippenwesens geben.

Ein wesentliches Element des Krippenbrauchtums in Österreich ist auch die gelebte Gemeinschaft und der regelmäßige Austausch zwischen den Krippenfreundinnen und -freunden in den lokalen, überregionalen und internationalen Vereinen und Verbänden. Dies kommt im Besonderen auch beim

Krippenschauen zum Ausdruck. Die internationale Bedeutung des Krippenwesens und den Wert der Weihnachtskrippe hat auch Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben „Admirabile signum“ hervorgehoben. Der Weltkrippenverband UN-FOE-PRAE bemüht sich bereits seit mehreren Jahren um eine Aufnahme in eine internationale UNESCO-Liste. Durch die Aufnahme in unsere nationale Liste kann Österreich dieses Ansinnen bestmöglich unterstützen.

Dank an die Landesverbände und Ortsvereine für die große Unterstützung

„Ein besonderer Dank gilt allen Landesverbänden und Ortsvereinen der Krippenbewegung in Österreich, welche durch ihre breite Unterstützung einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Aufnahme geleistet haben“, so DDR. Herwig van Staa, Präsident der Krippenfreunde Österreichs.

(Presseaussendung: Verband der Krippenfreunde Österreichs, 5. 11. 2021)

Krippenpfad am Oberberg in Eisenstadt

In Zusammenarbeit der Stadtgemeinde Eisenstadt mit der Propsteipfarre Eisenstadt-Oberberg war der Plan eine weihnachtliche Attraktion zu schaffen. So wurde zum Adventbeginn am Kalvarienbergplatz, vor der Treppe zur Gnadenkappelle eine überlebensgroße, wunderschöne Holzbretterkrippe von der Fa. Katharina Wessler aufgestellt, die auf die kommende Weihnachtszeit hinweisen soll. Umrahmt vom Christbaummarkt ergab sich ein sehr schönes, weihnachtliches Gesamtbild und damit der Ausgangspunkt zur Krippenausstellung in der Haydnkirche. Sehr bald war der 1. Oberberger Krippenpfad ins Leben gerufen.

Von dort ging man los in Richtung Kirche, vorbei an einer kleinen Kapelle, die vom Krippenverband Burgenland gestaltet wurde, ausgeführt vom Ortsverein Frauenkirchen-Heideboden.

In der Kirchengasse, in den Schaufenstern der Pettenläden war weihnachtliches Kunsthandwerk aus Naturmaterial ausgestellt, ergänzt von besinnlichen Texten.

Auf dem Joseph Haydnplatz vor dem Kirchenportal stand eine sehenswerte Holzkrippe mit Baumstamm-Figuren in Lebensgröße.

Dann kam man in die Bergkirche, wo Pfarrer Alexander Wessely zu einer Krippenausstellung aus seiner persönlichen Sammlung einlädt, bei welcher Krippen aus unterschiedlichen Epochen, Materialien und Ländern gezeigt werden.

Dazu sagt Herr Pfarrer Wessely:



„Krippen haben mich schon immer fasziniert und so wurde bald die Sammlerleidenschaft geweckt, nicht zuletzt, weil auch die theologische Botschaft der Krippen so wunderbar ist: die Menschwerdung Gottes. Dieses wunderbare Ereignis hat die Menschen so ergriffen, dass Sie das Weihnachtswunder in ihre Kultur und Zeit transferiert haben. Diese Freude an Krippen möchte ich mit allen Besuchern unserer Kirche teilen.“

Links im Bild:

Pfarrer MMag. DDr. Alexander M. Wessely LL.M., mit den Besucherinnen Waltraude Lechner, Landesobfrau der Krippenfreunde Steiermark und Bundes-

obfrau im Verband der Krippenfreunde Österreichs und Gertrude Limbach

Zu sehen sind Bilder des Krippenpfades im Internet unter:

<https://www.martinus.at/pfarre/1040/aktuelles/article/7290.html>

Gertrude Limbach, LO Krippenverband Burgenland



Meine Osterkrippe

Krippen haben mich eigentlich immer fasziniert. Schon als Kind habe ich Weihnachtskrippen mit Karton, Laubsäge und Ausschneidefiguren gebastelt. Als Ministrant durfte ich mithelfen, die Krippe in der Kirche aufzustellen, die Krippe in meinem Kloster St. Lambrecht ist ein Glanzstück Jahrhunderte alter alpenländischer Tradition.



Osterkrippen oder Fastenkrippen waren mir weniger vertraut, wohl aber das Heilige Grab mit den bunten Glaskugeln und der spätbarocke Kenotaph, aufgebaut um Allerseelen als Erinnerung an alles Sterbliche, auch diesen durfte ich den Restauratoren anvertrauen. Aber die Osterkrippe fehlte mir. Eine faszinierende konnte ich in Pinkafeld sehen, Georg Renner sollte auch der Erbauer meiner Krippe werden. Natürlich weiß ich, dass Krippendarstellungen niemals das Evangelium und die Feier des Weihnachts- oder Osterfestes ersetzen, aber sie gehören zum Fest. Literatur, Musik, Kunst und die szenische Darstellung der Krippen erzählen das Geschehen von Menschwerdung, Passion und Auferstehung Jesu Christi, machen das Gedächtnis lebendig. Diese Wahrheit lässt sich mit unserem Verstand allein nicht begreifen. Jede Krippe, auch die einfachste, erweckt Staunen und Verwunderung und übersteigt die menschliche Logik. Immerhin erzählen sie von der Logik Gottes, vom Geheimnis der Erlösung, die Krippe ist das in Gestalt gekommene Evangelium, nimmt Bezug auf das Heute und Jetzt und stellt das Leben der Menschen in das Leben Gottes hinein. Die Osterkrippe allerdings kann, ebenso wenig wie der Kreuzweg, die eigentliche österliche Wahrheit nicht abbilden: die Wahrheit der Auferstehung. Diese sprengt Geschichte und Zeit.

Alle Krippenbauer, die sich ans Werk machen, leisten viel mehr als eine Bastelarbeit, sie bringen sich und ihr Leben zur Sprache und sie setzen sich auch dem Dialog mit Gott aus.

Pater Karl Schauer



Krippenfreunde

Frauenkirchen Heideboden

Krippe bei der Bergkirche Eisenstadt

Am letzten Dienstag vor dem Advent wurde angefragt, ob die Krippenfreunde Frauenkirchen – Heideboden in Eisenstadt am Oberberg eine Kapelle weihnachtlich gestalten könnten. Um des Ausstellungswillens und die Möglichkeit der Werbung für den Krippenbau sagten wir sofort zu, ohne zu wissen auf welches Projekt wir uns einlassen. Die Landesobfrau Gertrude Limbach schickte uns dann Fotos und die Maße der Kapelle.

Es wurde besprochen, geplant und endlich auch gebaut. Am Freitag (also sehr kurzfristig) mussten wir die Kapelle gestalten. Bei sehr schlechtem Wetter (normalerweise jagt man keinen Hund bei diesem Wetter aus dem Haus) wurde die Krippe aufgebaut. Nach getaner Arbeit, durchnässt und fast erfroren, konnten wir uns bei der Landesobfrau bei Kaffee und Kuchen aufwärmen.

Die
Weihnachtskrippe
gefiel nicht nur dem
Propst des
Oberberges, hochw.
Herrn Wessely
sondern sehr vielen
Besuchern, die
natürlich auch die
große Krippe am
Vorplatz und die
Krippenausstellung
in der Haydnkirche
besuchten.



Ein herzliches Dankeschön an allen Beteiligten. Julius Kiss, Obmann



KRIPPENFREUNDE

Kemeten Südburgenland

Liebe Krippenfreundinnen, liebe Krippenfreunde.

Das Jahr 2021 war auch für unseren Verein wieder ein schwieriges Jahr! Geplante Kurse und Termine mussten abgesagt bzw. wieder verschoben werden, ebenso unsere Krippenausstellung. Dennoch werden wir ab Februar beginnen, unsere Krippenbaukurse in kleinen Gruppen nach den gesetzlichen Vorgaben abzuhalten. Wie immer sind unsere Kurstermine, Krippenworkshops, Krippenausstellung 2022 in unserer Homepage www.krippenfreundekemeten.at ersichtlich.

Bestens organisiert war der Krippenbaukurs von Hr. Manfred Loipersböck im vergangenen Herbst in Burgauberg. Im Zuge der Eröffnung des neugebauten Gemeindezentrums Burgauberg fand auch eine kleine Krippenausstellung mit den im Kurs errichteten Werken statt. Die Krippensegnung wurde nach dem traditionellen Adventkranzbinden in der alten Volksschule abgehalten. Für die Organisation ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Burgauberg /Neudauberg und alle Beteiligten, insbesondere an Hr. Bgm. Wolfgang Eder.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Sponsoren bedanken, die gerade jetzt in der schwierigen Zeit hinter uns stehen.

Zur Zeit werden in unserer Krippenwerkstatt einige Familienkrippen erweitert bzw. die Botanik erneuert.

Einige Krippeler wiederum bringen bereits jetzt schon ihre Oster- bzw. Passionskrippe mit, um Ausbesserungsarbeiten durchzuführen. Auch unser Nachwuchs ist immer wieder gerne dabei, um zu

lernen und eigene Ideen dann in die Wirklichkeit umzusetzen. Wie zum Beispiel Jakob Gollner aus Kemeten, 12 Jahre jung, ein besonderes Talent. Mit viel Liebe zum Detail baut er bereits jetzt schon selbstständig Krippen. Er wird heuer zum erstenmal bei den Kursen mithelfen. Um die Gruppen klein zu halten, bitte ich die Teilnehmer(innen) um telefonische Voranmeldung.

In der letzten Vorstandssitzung im September 2021 haben wir gemeinsam einen Tagesausflug ins Krippenmuseum nach Vösendorf NÖ. beschlossen. Dieser Vereinsausflug soll am Samstag, dem 28. Mai 2022, stattfinden. Der genaue Ablauf und wohin uns die Tagesreise sonst noch führt, wird mit einem gesonderten Schreiben an alle Mitglieder ausgesendet.

Das Hauptaugenmerk 2022 richtet sich aber auf die Vorbereitungsarbeiten für unsere geplante Krippenausstellung mit Segnung und Bazar im Gemeindezentrum Kemeten vom 20.- 21. November 2022.

Unter unseren Besuchern wird eine heimatliche Krippe mit Figuren inkl. Beleuchtung verlost, weiters ein Krippenbaukurs.... mehr dazu darf ich noch nicht verraten!!!

Gemeinsam und mit viel Einsatzfreude wollen wir, die Krippenfreunde Kemeten-Südburgenland, das neue Jahr 2022 beginnen und hoffen, dass wir damit einen wertvollen Beitrag zum Krippengeschehen beitragen können.

Heinz Koller
Obmann



Krippenfreunde Pinkafeld Südburgenland

Hier entsteht etwas Großes!

Bereits seit über 10 Jahren pflegen die Krippenfreunde Pinkafeld Südburgenland alte Handwerkskunst und Brauchtum unter dem Motto: In jeder Familie eine selbstgebaute Krippe!



Dabei befassen wir uns nicht nur mit dem Krippenbauen, sondern wir gestalten auch Hintergrundbilder, Krippenfiguren und Vieles mehr eigenhändig und individuell.



Neben traditionellen Weihnachtskrippen hat sich der Pinkafelder Verein in den letzten Jahren auf Passions- bzw. Fastenkrippen spezialisiert, die gerne in außergewöhnlichen Rahmen präsentiert werden. Besonders beliebt sind bei uns im Burgenland historische Brottröge – die Multas

Rechtzeitig zum Vereinsjubiläum haben wir uns die Aufgabe gestellt, eine neue Passionskrippe für die Pfarrkirche Pinkafeld zu bauen.

Unter der Leitung unseres erfahrenen Obmanns Georg Renner sowie unserer weiteren Krippenbaumeister soll in den nächsten Wochen und Monaten eine einzigartige Krippe entstehen, die die österliche Leidensgeschichte Jesus Christus darstellen soll.

Als würdigen Rahmen dafür hat Herr Georg Renner ein Klavier gewählt. Die Krippenfiguren und der Rahmen wurden bereits Dank großzügiger Spender zur Verfügung gestellt.



Die Arbeitszeit, die hier sicherlich über 1000 Stunden betragen wird, wird von den Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns darauf, allen Pinkafelderinnen und Pinkafeldern diese Krippe zum Geschenk machen zu können.

Auch 2022 bieten die Krippenfreunde Pinkafeld Südburgenland wieder eine Vielzahl von Kursen an, die von unseren Krippenbaumeistern und externen Kursleitern betreut werden.

Am Programm für die kommenden Wochen stehen Kurse für

- Krippenbauen
- Krippenhintergrund-Malen
- Gschalamandln, Ankleidefiguren und Ikonen Schreiben mit Amalia König
- Kreativ-Tage und Malen nach Bob Ross mit Karin Siegl
- Kalligraphie mit Heinz Grünauer
- Speckstein bearbeiten mit Marion Brandstetter
- Intarsienarbeiten mit Georg Renner und
- Papier Malerei mit Christin Breuil Pala

Die aktuellen Termine inklusive Anmeldemöglichkeit befinden sich auf der Homepage (www.krippenfreundepisue.at) unter Kurse.

Wir freuen uns darauf, heuer wieder viele schöne Krippen zu bauen. Bis bald!

Eure Krippenfreunde Pinkafeld Südburgenland

Georg Renner, Obmann

www.krippenfreundepisue.at

20 Jahre Krippenwerkstatt Wulkaprodersdorf



Der Ortsverein wurde am 9.1.2002 gegründet, im Bild von rechts nach links: Stagl Rudi, Stipsits Fred, Szuppin Toni (erster Vereinsobmann), Pawischitz Franz, Ewanschow Dieter (†), Dubrovits Maria, Huf Walter, Zöchmeister Pepi und Jurkovits Hildegard

Krippenbaumeister Rudi Stagl erinnert sich: „Rückblickend auf die vergangenen 20 Jahre freut es mich, auf so viele erfolgreiche sowie schöne Jahre zurück schauen zu können. Das Bemühen von uns Krippenbauern war es stets das Beste zu geben, die edelsten Materialien zu verwenden, sich regelmäßig weiter zu bilden, auf manchen guten Rat zu hören und das Gute im Mitmenschen zu sehen. Der Austausch mit den Teilnehmern, ihre Gedanken und Vorschläge haben unser kreatives Schaffen bereichert.



Bei mir hat es mit der Zuneigung zur Krippe begonnen. Daraus ist Liebe und Leidenschaft geworden. Heute weiß ich, dass nicht ich die Krippe gesucht, sondern die Krippe mich gefunden hat. Auf Vorschlag von Obmann Alfred Stipsits und Franz Rotter wurde der Krippenkurs im Jahre 1999 zum ersten Mal unter der Führung von den Krippenbaumeistern Ing. Walter Huf und Dieter Ewanschow(†) abgehalten. Diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung fand im Pfarrhof in der ‚Kaffeestube‘ statt und hat mich seither nicht mehr losgelassen.“

Im Bild: Stagl Rudi und Huf Walter